

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 21.03.2023

„ChatGPT im Bremer Bildungsalltag – Gefahr oder Chance: Ist der Senat vorbereitet?“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Ist an Bremer Schulen Verunsicherung durch die Veröffentlichung von ChatGPT spürbar und welche Empfehlungen erarbeitet der Senat für den Umgang mit ChatGPT im Bremer Bildungsalltag?
2. Wie werden Lehrerinnen und Lehrer informiert und wie kann ChatGPT im modernen Bildungsalltag konstruktiv genutzt werden, mit welchen wissenschaftlich erprobenden Anwendern steht man dafür im Austausch?
3. Ist ChatGPT, konstruktiv genutzt, nach Auffassung des Senats dazu geeignet, Bildungsgerechtigkeit zu steigern und wenn ja, wer könnte von der gezielten Anwendung profitieren?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

ChatGPT ist am 30. November 2022 veröffentlicht worden und hat seither für sehr viel mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Bereits nach 5 Tagen wurde 1 Million Nutzer:innen registriert, bis zum Jahresende werden 1 Milliarde Nutzer:innen prognostiziert. Damit ist ChatGPT der am schnellsten wachsende Internet-Dienst aller Zeiten.

Diese rasante Entwicklung geht auch an den Schulen in Bremen nicht vorüber. Mit dem großen Interesse und vielen Beispielen für gelungenen Einsatz in der Unterrichtspraxis geht an einigen Stellen sicher auch eine Verunsicherung einher, welche Auswirkungen KI-Anwendungen auf die Hausaufgaben- und Prüfungskultur haben.

Vor diesem Hintergrund ist eine entsprechende Handreichung für Lehrkräfte im Land Bremen geplant. Sie wird nicht auf ChatGPT als einzelnen Dienst abzielen, sondern KI-Anwendungen im Allgemeinen und Large Language Models (LLMs) im Speziellen adressieren.

Flankierend hierzu planen die Senatorische Behörde und das Schulamt Bremerhaven Diskussions- und Informationsveranstaltungen.

Zu Frage 2:

In der Stadtgemeinde Bremen haben bereits erste Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltungen zu textgenerierenden KI-Anwendungen, organisiert durch das Referat 10 der SKB, stattgefunden. In diesen Veranstaltungen wurde ein starkes Bedürfnis der Lehrkräfte nach Vernetzung und kollaborativem Austausch deutlich. Insbesondere Beispiele für sinnvolle Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und anderen KI-Anwendungen in der Schule sind für die Lehrkräfte von Interesse.

Auch über Chancen und Grenzen der Technologie wurde im Rahmen dieser Veranstaltungen gesprochen. Weitere Fortbildungsformate werden aus diesem Austausch abgeleitet. Ein Handlungsleitfaden (s. Antwort 1) soll erstellt werden. Zusätzlich werden vom Referat 10 Fortbildungen zum praktischen Einsatz von ChatGPT im Unterricht angeboten (siehe hierzu das Fortbildungsverzeichnis des LIS).

Die SKB pflegt darüber hinaus den länderübergreifenden Austausch mit Kolleg:innen aus anderen Bundesländern sowie einschlägigen Wissenschaftler:innen. Dieser Austausch erfolgt sowohl auf der Arbeitsebene als auch auf der Ebene der KMK, wo gerade eine AG „Künstliche Intelligenz“ eingerichtet wurde.

In Bremerhaven erfolgt die Information der Lehrkräfte über die Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung beim Schulamt, über die Schulaufsicht sowie über die Angebote der Senatorin für Kinder und Bildung.

Zu Frage 3:

ChatGPT ist nach Ansicht des Senats durchaus dazu geeignet, die Bildungsgerechtigkeit zu steigern. Es ist in der Lage, Informationen zusammenzufassen und für unterschiedliche Anforderungsbereiche aufzubereiten. Dadurch kann es zu einer Art Sparringspartner für das eigene Lernen werden. Wichtig ist jedoch, dass Schüler:innen auch die Grenzen der Technologie kennen, wie z.B. systematische Verzerrungen (BIAS), die Reproduktion von Stereotypen, die z.T. aus den Trainingsdaten resultieren, oder von ChatGPT frei erfundenen Quellen und fehlerhaften Informationen. Dies macht es erforderlich, dass sich Schülerinnen und Schüler kritisch mit von ChatGPT generierten Texten auseinandersetzen.

Von den Möglichkeiten der Technologie könnten potenziell alle Schüler:innen profitieren, wenn es gelingt, diese sinnvoll in Unterrichtskontexte und Lernsettings einzubetten. Abzuwarten bleibt, ob textgenerierende KI-Anwendungen dauerhaft kostenfrei zur Verfügung stehen werden oder ob die sehr energieaufwändigen Dienste nach und nach hinter Bezahlschranken verschwinden.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Aspekte haben sich bei der Beantwortung nicht ergeben.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Magistrat der Stadt Bremerhaven ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung ist die Vorlage zur Veröffentlichung über das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet. Datenschutzrechtliche Belange sind nicht zu berücksichtigen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 7.3.2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.